

ADAC

Reisemagazin

Das Besondere erleben & genießen

Spezial

1/2022

EXKLUSIV
REINHOLD
MESSNER
Im Interview
über die Kraft
der Natur

Grüner Reisen

Genießen Nachhaltige Kochkunst vom Allgäu bis nach Kärnten • **Inspirieren** Ideen für naturverbundene Kurztrips mit Camper, Rad & Co • **Zu Fuß** Alte Pilgerwege neu entdecken
Besser schlafen Hotels mit Mehrwert • **Mobil** Klimaschonend Berlin erkunden

Hotels mit Ideen

Von naturnahen Gärten über innovative Energiekonzepte bis zur Begegnung mit Tieren und Menschen: fünf Hotels, deren Gastgeber sich Gedanken über Nachhaltigkeit machen und uns mit ihren Ideen überzeugen

Text Kirsten Rick

HOFGUT HAFNERLEITEN BAD BIRNBACH (DEUTSCHLAND)

Garten? Aber natürlich!

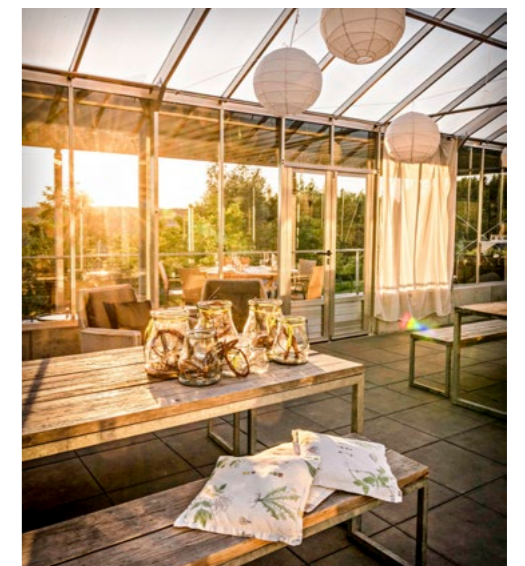
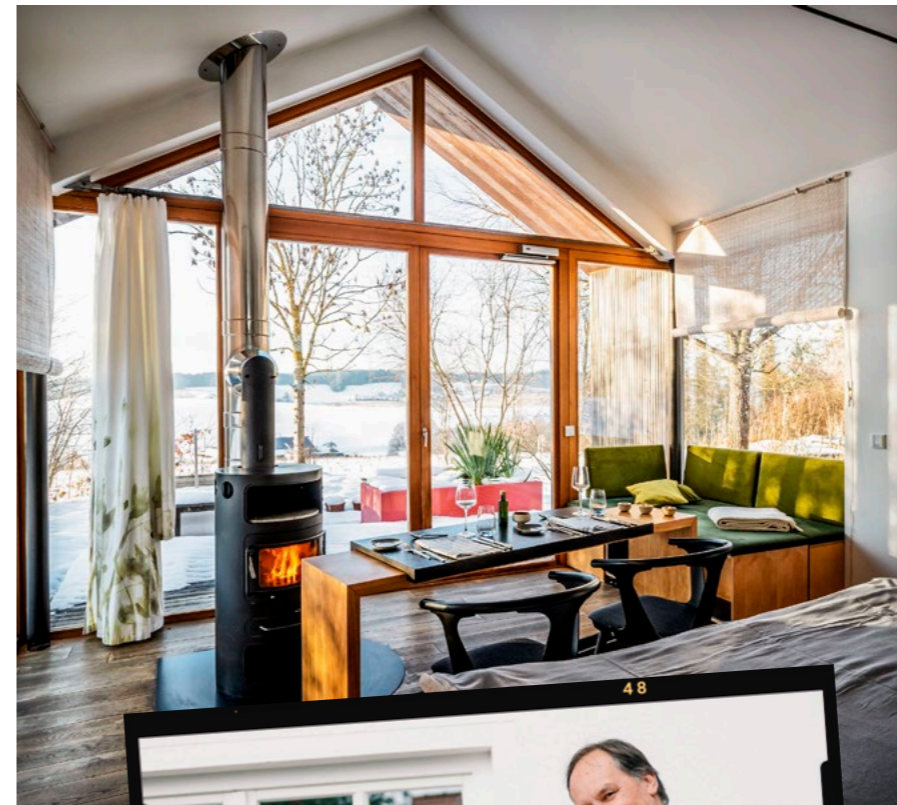
Inmitten von Wiesen und Feldern liegt das Hofgut Hafnerleiten. Die 15 individuellen Unterkünfte fügen sich harmonisch in die Landschaft ein, Vorbild waren die Streusiedlungen der Gegend. So entstanden einzigartige Themenhäuser: Im Wasserhaus wohnen die Gäste auf Stelzen inmitten eines kleinen Badesees. Das Hanghaus verschmilzt mit dem kleinen Hügel, in den es gebaut ist. Das Baumhaus liegt in luftiger Höhe zwischen den Wipfeln. Das

alles ist umgeben von einem 30.000 Quadratmeter großen Garten, einem natürlichen Kunstwerk aus Baumgruppen und Wildhecken, aus Streuobstwiesen und Teichen. Aus Nagelfluh-Findlingen entstanden Natursteinmauern, ein Großteil der Wiesen wird nur zwei Mal im Jahr gemäht. Dafür gab es 2019 einen Anerkennungspreis der Jury beim „European Award for Ecological Gardening“. Die Gäste der Hofgut-Inhaber Anja Horn und Erwin Ruckerl schätzen den Gar-

ten als Raum für Erholung, Meditation und Naturbeobachtungen – und nicht zuletzt als Naschgarten.

© Themenhaus ab ca. 360 Euro für 2 Pers.

hofgut.info



LEITLHOF SÜDTIROL (ITALIEN)

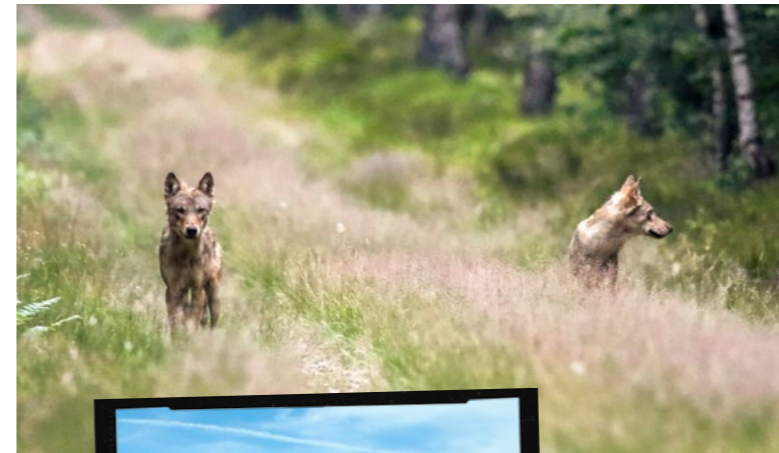
Ausgezeichnet energieautark

Energieautark und eines von nur wenigen klimapositiven Hotels weltweit: Auf dem Leitlhof wird Nachhaltigkeit konsequent praktiziert. „Schon vor zehn Jahren haben wir ein Holzkraftwerk gebaut. Aktuell liegt der CO₂-Ausstoß pro Gast und Nacht bei nur 12,2 Kilogramm“, sagt Gastgeber Stephan Mühlmann. Der Auslöser war der Bau eines beheizten Außenpools, die Energiekosten waren gestiegen, Mühlmann, damals gerade 21 Jahre alt, dachte

über Alternativen nach. „Da wir viel Wald rund um den Leitlhof besitzen, war es naheliegend, die eigenen Ressourcen durch ein Holzkraftwerk zu nutzen.“ Das wird jetzt mit Hackgut aus dem eigenen Wald betrieben. Zum Leitlhof im Pustertal gehört auch ein Bauernhof, der Mühlhof. Dort werden die Lebensmittel für das Hotelrestaurant produziert. „Wer möchte, wird bei uns Teil des Kreislaufs. In unserem Bauernhof, dem Mühlhof, darf man den Karotten sprichwörtlich beim Wach-

sen zusehen und sich sein Stück Fleisch selbst aussuchen.“ So viel Einsatz blieb nicht unbemerkt. Der Leitlhof wurde mit dem World Travel Award in der Kategorie „Europe's Leading Green Hotel 2021“ ausgezeichnet. Ein neues Projekt gibt es auch: „Atto“, ein Haus im Ort. Vier Suiten, ein Penthouse und ein Restaurant, ausgebaut mit lokalen Materialien in höchster Handwerkskunst.

© Doppelzimmer ab ca. 240 Euro
 🌐 leitlhof.com und attosuites.com



BIOHOTEL KENNERS LANDLUST WENDLAND (DEUTSCHLAND)

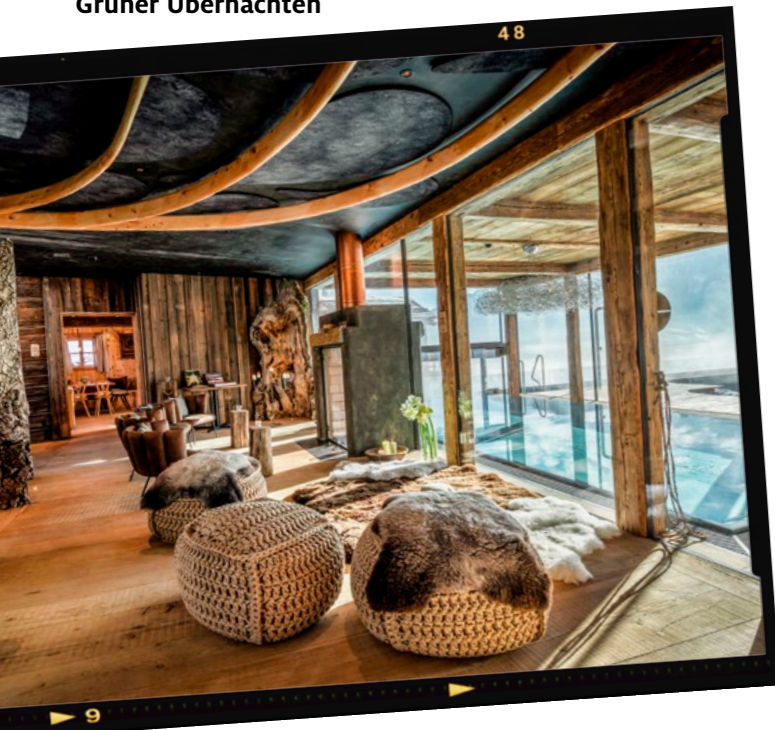
Dem Wolf auf der Spur

Das charmante Fachwerkhäus im Wendland haben die Kenners liebevoll renoviert. Atmende Baustoffe und Farben, geölte und geseifte Holzoberflächen – alles nach baubiologischen Aspekten. Auf dem Buffet steht leckere Crossover-Küche, alles bio und überwiegend regional, die Beziehungen zur umliegenden Landwirtschaft sind gut. Das Spa heißt hier „Wellness“ und ist eine kleine Ruheoase mit Sauna und Floatarium. Und dann gibt es da noch diese Besonderheit:

Kenny Kenner ist offizieller Wolfsberater. „Für uns als Touristiker ist die Rückkehr der Wölfe ein Glücksfall. Neben meinem starken Interesse an der Erforschung dieser faszinierenden Tiere hat unser Hotel durch den Fokus auf Wolf und Wildnis neue Gästegruppen dazugewonnen. Wir bieten Wanderungen und Wolfswochen für Erwachsene und Familien an. Das sind die Programme, die zuerst ausgebucht sind.“

© Doppelzimmer ab ca. 170 Euro
 🌐 kenners-landlust.de





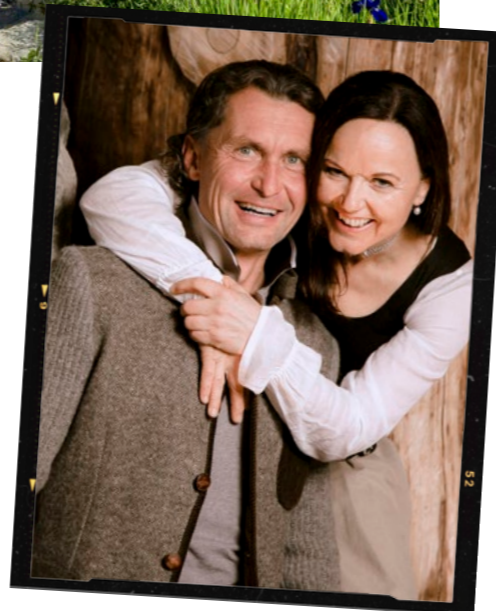
PRIESTEREGG PREMIUM ECO RESORT
PINZGAU (ÖSTERREICH)

Grüner Luxus

Das Hochplateau ist idyllisch, der 360-Grad-Alpenblick ein Traum. Das Land, auf dem die 18 Chalets und Villen des Priesteregg stehen, betrachtet das Hotelier-Ehepaar Oberlader als Geschenk der Natur und behandelt es auch so. „Nachhaltigkeit und Luxus müssen sich nicht ausschließen“, sagen Renate und Huwi Oberlader. Ihr Motto: „Leben in und mit der Natur, im Einklang mit ihr – und dabei viel Freude, Genuss und Erfüllung erleben. Das möchten wir auch unseren Gästen mitgeben.“ Basis dafür ist ein innovatives Energiekonzept. Sonne, Erde, Abwasserwärmerückgewinnung, Biomasse und Biogas dienen als Energiequellen. Ein besonderes Highlight dieser zukunftsweisenden Kombination ist die Eisspeicheranlage, die dem Wasser aus der nahegelegenen Birnbachloch-Quelle in einem unterirdischen Speicher Energie entzieht, bis der ganze Speicher vereist ist. Dieses Eis wird im Sommer zum Kühlen des Restaurants verwendet. Das nachhaltige Konzept erstreckt sich über alle Bereiche des Priesteregg: „Unser betrieblicher Fuhrpark ist bereits zum größten Teil auf Elektro- und Photovoltaik-Ladestationen



umgestellt. Wo immer es geht, wird Plastik durch Papier ersetzt.“ Renate Oberlader ergänzt: „Durch die Photovoltaikanlage konnten wir unsere Hotelwäsche nun auf Eigenwäsche umstellen. Wir waschen in der Mittagszeit, denn zu dieser Zeit produziert sie am meisten Energie, die dann nicht gespeichert werden muss.“ Währenddessen genießen die Gäste die erholende Wirkung der Natur, auf einer der Yoga-Plattformen im Wald oder im Freiluft-Waldbad. © Chalet ab ca. 600 Euro für 2 Personen priesteregg.at



GRANDHOTEL COSMOPOLIS AUSGBURG (DEUTSCHLAND)

Gesellschaftliches Gesamtkunstwerk

Es ist kein Grandhotel, wie man sich eines vorstellt. Und es ist weit mehr als ein normales Hotel. Eine Gruppe von KünstlerInnen verwandelte das ehemalige Altenheim in der Augsburger Altstadt 2011 in ein Gesamtkunstwerk, eine lebendige soziale Skulptur. Dazu ge-

hören das Hotel, eine Unterkunft für Geflüchtete, Ateliers, Werkstätten, eine Café-Bar, Veranstaltungsräume und viel Raum für Kunst. „Unser Ziel ist das gemeinsame Leben als Menschen“, sagen die MacherInnen. In der Lobby, im Café, auf den Hotel-

kann man sich begegnen – und voneinander lernen. Up- und Recycling von Möbeln und Gegenständen aus Haushaltsauflösungen war ein fester Bestandteil bei der Renovierung des Gebäudes. Die Hotelzimmer wurden von KünstlerInnen gestaltet und eingerichtet. Das neueste ist der „Boring Room“ vom Herrmann Kollektiv – und der ist mit seinen knallroten Leisten, einer türkisen Badewanne auf Schachbrettboden und der rosa Deckenmalerei alles andere als langweilig.

© Doppelzimmer ab ca. 70 Euro
grandhotel-cosmopolis.org/de/



FOTOS: PR